

Kommunikation: Wahrheit, Manipulation und Verantwortung

Ehrlichkeit und Offenheit. Es wird viel über Ehrlichkeit und Offenheit geredet. In der Praxis wird jedoch gelogen und verbogen, verschwiegen und vertuscht. Besonders anfällig sind die Medien und die Politik. Hier geht es um Anerkennung, Quoten, Popularität und Wählerstimmen.

Es gibt zweifellos hervorragenden und seriösen Recherchier-Journalismus. Aber es gibt auch den Journalismus, der die schnelle Schlagzeile (Scoop, Primeur) sucht und sie notfalls selbst erfindet.

In der Politik leiden offenbar viele Protagonisten an Gedächtnisschwäche. Nach der Wahl können sie sich nicht mehr an ihre eigenen Wahlversprechen erinnern.

Ehrlichkeit. Das oberste Prinzip ist die Ehrlichkeit in Bezug auf die wahren Absichten, die hinter einer Aussage oder Absichtserklärung stecken und der Wille und die Möglichkeiten, diese auch umzusetzen. Sonst geht die Glaubwürdigkeit verloren. Sie ist, einmal verloren, nur schwer wiederzugewinnen.

Offenheit. Ehrlichkeit und Wahrheitstreue ist die eine Seite der Kommunikation. Offenheit ist nicht immer angesagt. Es muss nicht immer alles veröffentlicht werden, beispielsweise das eigene Privatleben. Oft siegt aber der Selbstdarstellungstrieb.

Und es darf nicht alles veröffentlicht werden, beispielsweise persönliche Informationen über Mitarbeiter und Drittpersonen oder Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

Die „schonungslose Offenheit“ dient meist nur dazu, andere Menschen zu verletzen.

Whistleblowing. Natürlich müssen gravierende Missstände offen angesprochen werden. Whistleblowing, eine moderne Form der Denunziation, ist in den meisten Fällen aber nur die persönliche Rache eines verletzten Egos.

Manipulation. Bei der Manipulation wird „Hand angelegt“. Es werden „Tatsachen“ bewusst verdreht und „Zusammenhänge“ konstruiert. Die Schlussfolgerungen werden „kommentiert“. Schliesslich wird das Ganze mit Bild- und Film/Videodokumenten „dokumentiert“.

Mit Texten ist Manipulation am einfachsten, indem irgendwelche Statistiken angeführt und je nach Absicht absolute oder Prozentwerte verwendet oder beide Werte vermischt werden. Oder einfach gelogen wird.

Bilder können lügen. Es werden zur „Illustration“ Bilder verwendet, die nicht aktuell sind und irgendwo einmal aufgenommen worden sind, aber gut zum Thema passen. Mit solchen Bildern kann alles suggeriert werden und praktisch kaum jemand kann oder will es wirklich nachprüfen.

Bewegte Bilder (Video/Film) können trügen. Wenn wir zwei Szenen sehen, die im Prinzip nichts miteinander zu tun haben, aber durch den Zusammenschchnitt unmittelbar hintereinander zu sehen sind, so haben wir den Eindruck, dass ein Zusammenhang besteht. Dabei haben diese Szenen möglicherweise weder zeitlich noch örtlich irgend et-

was miteinander zu tun. Viele Szenen sind gestellt. Wir merken es nicht und glauben es einfach.

Verantwortung. Die Medien sind auf News angewiesen und stehen unter Druck. Dabei gehen oft die journalistische Sorgfalt und das Verantwortungsbewusstsein verloren.

Berichte über Unglücksfälle und Verbrechen befriedigen die Sensationslust der Leser und Zuschauer und steigern die Auflagen und Quoten der Medien. Auf der anderen Seite werden labile Menschen zu Nachahmungstätern, weil sie dadurch eine Aufmerksamkeit bekommen, die sie sonst nie erreicht hätten. Und die Medien können über weitere Verbrechen berichten.

Wenn sich Prominente und Scheinprominente zu Homestories hinreissen lassen, ist das deren Privatangelegenheit und sie müssen die Auswirkungen auch selbst verantworten.